

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 3

Artikel: Ins neue Jahr sehr gut gestartet

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weitere Produkte und Dienstleistungen

beschreibt weitere Produkte des Fachinformationszentrums Technik. Erwähnt werden z. B. die CD-ROM TEXTIL und der gedruckte Informationsdienst «Textiltechnik, Textilveredlung, Bekleidungstechnik, Textilmaschinenbau», der auch auf Diskette bezogen werden kann.

Zurück zur Frage, wie findet man technische Informationen zu Geweben für Schutzkleidung? Geklickt wird nacheinander auf Recherchezentrum, Fachliteraturhinweise, Textil. Nach Eingabe der Nutzerkennung wird in die Suchmaske «Schutzkleidung» und darunter «Gewebe» eingetragen. Mit «Suche» werden 477 treffende Titel angezeigt, die Kurzinformation kann sofort abgerufen, eine Kopie des Originals über «Volltextbestellung» angefordert werden.

Aufgrund der Vielzahl der Informationsmöglichkeiten des Informationsmarktes Technik und Management konnten hier nicht alle Inhalte beschrieben werden. Wichtig ist, dass dieses Informationsangebot auch für den seltener Recherchierenden einen leichten Einstieg in das Internet ermöglicht. Die einfachen Suchmöglichkeiten erfordern keine spezielle Ausbildung, zahlreiche Informationen sind kostenfrei abrufbar. Zum Abruf tiefer gehender Informationen aus Datenbanken ist eine Nutzerkennung erforderlich, die online angefordert werden kann. Eine günstige Preisgestaltung (vgl. online abrufbare Preisliste) und übersichtliche Strukturierung des Angebots sind Gründe für die zunehmende Nutzung des Informationsmarktes Technik und Management. Um das Informationsangebot für den Textiler noch attraktiver zu machen, ist der Aufbau eines Branchenmarktes Textil geplant, der, übersichtlich strukturiert, ausschliesslich Informationen für die Bereiche Textil- und Bekleidungsindustrie sowie Textilmaschinenbau enthalten und um Informationsangebote von Genios Wirtschaftsdatenbanken und Gesamttextil erweitert werden soll.

Anlässlich von Weiterbildungsmaßnahmen und Verbandstagen wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres das spezifizierte Informationsangebot vorgestellt.

Übrigens, die Homepage des Fachinformationszentrum Technik e.V. hat die Adresse <http://www.fiz-technik.de>

Ins neue Jahr sehr gut gestartet



Peter Ruckstuhl

Wirtschaftspressegespräche am 19. März 1998 in Langenthal

Es ist für einen Textiler immer ein sehr schöner Moment, an einem Pressegespräch teilnehmen zu dürfen, an dem einmal nicht «gejammert» wird. Zielorientierte, initiative Unternehmen, motivierte MitarbeiterInnen präsentierten in Langenthal ausschliesslich positive Zahlen und erfreuliche Eindrücke und Aussichten.

Ruckstuhl AG, Langenthal

Arbeiten im Team wird bei der Ruckstuhl AG sehr gross geschrieben. Das wurde auch anlässlich des Wirtschaftspressegesprächs in Langenthal dokumentiert. So führten durch das sehr interessante Gespräch das Unternehmerehepaar Christine und Peter Ruckstuhl, der Finanzchef Erich Meier und die Werbe- und Medienbeauftragte Sabine Wagenseil.

Die Ruckstuhl AG wurde 1881 gegründet, sie beschäftigt gegenwärtig 130 MitarbeiterInnen, exportiert nach Deutschland, Italien, USA Holland, Dänemark, Frankreich, Belgien und Österreich, sie hat Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Holland, USA und Italien.

Trotz rückläufiger Konjunktur in der Branche konnte der Gruppenumsatz im Jahr 1997 im Vergleich zum Vorjahr von 26,5 Millionen auf 30 Millionen Franken gesteigert werden. Der Cash Flow liegt im Moment bei ca. 10%.

Die Ruckstuhl Teppichfabrik hat sich durch ihre klare Nischenpolitik der letzten Jahre am Markt ein deutliches und erkennbares Profil geschaffen, um die Krise, die in der Branche steckt, vor den Mitbewerbern erfolgreich zu bewältigen. Der Name Ruckstuhl steht heute für Qualität, Design und ökologische Konsequenz, darüber hinaus auch für die Rolle des Trendsetters der Branche.

création baumann, Langenthal

Auch création baumann ist mit dem Jahr 1997 zufrieden. Der international anerkannte Trendsetter und Produzent von Heimtextilien hat 1997 den Umsatz um 8,4% auf 65,4 Millionen Franken gesteigert. Die Beschäftigung war zufriedenstellend, die Angestellten profitierten mit ca. einem halben Monatslohn von der neu eingeführten Erfolgsbeteiligung.

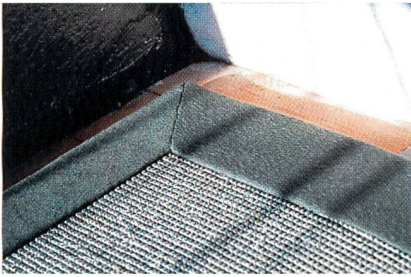
création baumann glaubt weiterhin an den Produktionsstandort Schweiz in Europa und investierte im letzten Jahr vor allem in modernste Maschinen.

Jörg Baumann, Markus Dübendorfer, Philippe Baumann und Enrico Casanovas hatten die Aufgabe, anlässlich des Pressegesprächs lebendig und umfassend zu informieren.

Wichtigste Märkte für den Anbieter von hochwertigen im Trend liegenden Geweben für den Inneneinrichtungsbereich sind nach wie vor die Schweiz und Deutschland. Diese beiden Länder, welche etwas mehr als die Hälfte des



Geschäftsleitung von création baumann: Oben: Gerhard Müller, Anton Minder, Mitte: Enrico Casanovas, Bruno Schassberger, Markus Dübendorfer, unten: Jörg Baumann, Philippe Baumann (von links nach rechts)



Ruckstuhl-Teppich: bordo

Umsatzes erarbeiten, stagnierten leider im vergangenen Jahr wegen der weiterhin gedämpften Wirtschaftslage. Es waren viele kleinere Märkte, welche zum erfreulichen Umsatzwachstum beitrugen. création baumann profitierte von der anziehenden Konjunktur, und insbesondere die Aufbauarbeit in den Märkten USA und Japan zahlte sich aus.

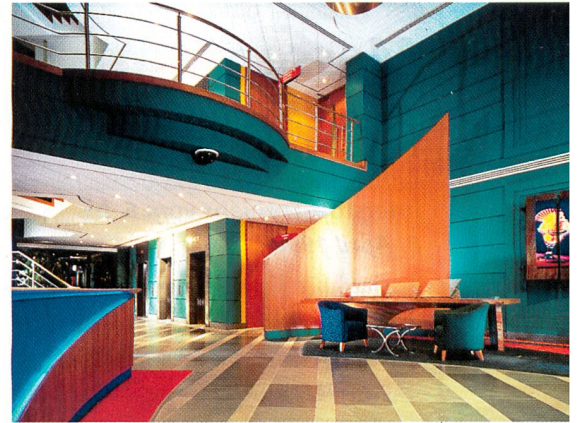
In der Schweiz fehlen wegen der immer noch schlechten Konjunktur vor allem die Objektaufträge. Im Export konnte die Zusammenarbeit mit renommierten Architekten, welche luxuriöse Kreuzfahrtschiffe und Hotels einrich-

ten, erfolgreich weiter geführt werden. Die starke internationale Präsenz von création baumann trägt wesentlich zu diesem Erfolg bei.

Bereits im Jahr 1996 hat Bruno Schassberger die Leitung der Produktion übernommen. Anton Minder, Leiter der Logistik, nahm per 1. 1. 1998 Einsitz in die Geschäftsleitung. Philippe Baumann hat nach einer soliden Ausbildung und Praxis in anderen Firmen seine Tätigkeit im Unternehmen aufgenommen. Er wird nach und nach die Geschäftsleitung von seinem Vater Jörg Baumann übernehmen.

Philippe Baumann bestand seinen Jungfernkontakt mit der Presse hervorragend. Dass er an die Zukunft der Textilindustrie glaubt, dokumentierte er mit dem Einstieg in die Geschäftsleitung des Unternehmens. Für ihn steht der Kunde an oberster Stelle. Mit überdurchschnittlichem Design, mit speziellen Produkten und mit einer hervorragenden Logistik soll der Kunde zufriedengestellt werden. Das alles soll auf motivierten Mitarbeitern basieren.

Die Geschäftsleitung der Firma beurteilt die Zukunftsaussichten optimistisch. Wenn der



Das Objekt «Virgin Atlantic HQ» beweist einmal mehr die internationale Wettbewerbsfähigkeit von création baumann

Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken gedämpft bleibt und die Konjunktur in den wichtigsten Märkten anzieht, kann création baumann von ihrer starken Marktstellung profitieren und weiterhin gute Ergebnisse erzielen.

RW

Pressekonferenz Lantal Textiles 1998

Mit ihrem konsequenten Bekenntnis zum Standort Schweiz und der dadurch bedingten Fokussierung auf ihre Kernkompetenzen im Nischenmarkt Verkehrstextilien befindet sich Lantal Textiles auf Erfolgskurs. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte eines der besten Ergebnisse in der Geschichte des Langenthaler Familienunternehmens erzielt werden, wie Verwaltungsratspräsident Urs Baumann an der Jahrespressekonferenz in Bern bekanntgegeben hat.

Noch vor einem Jahr stand bei Lantal der Abbau von 70 Arbeitsplätzen zur Diskussion. Dank Vertriebs-Kooperationen, die mit création baumann und Landenberg bei den Stoffen sowie Möbel Pfister Interior Service AG und Carpet

Concept bei den Teppichen eingegangen wurden, konnten die Produktion und damit die 70 Arbeitsplätze erhalten bleiben. Lantal konnte 1997 ihren Umsatz mit einem Anstieg von fast 9% auf 105,6 Mio. Franken steigern. Obwohl die Investitionen auf 5 Mio. Franken beinahe verdoppelt wurden, nahm der Cash Flow um 36,4% auf 10,7 Mio. Franken zu. Für die Mitarbeiter hat Lantal ein Bonussystem ausgearbeitet, wodurch den Beschäftigten zum 1. April ein zusätzliches Monatsgehalt ausgezahlt wurde.

Vom Umsatz entfallen rund 80% auf den Verkehrsbereich der Produktionsstätten in der Schweiz und in den USA. Der wichtigste Absatzbereich, der Luftverkehr, war im vergangenen Geschäftsjahr von der Asienkrise und der Konzentration auf noch zwei massgebende Flugzeughersteller geprägt. Die Asienkrise ist bisher mit relativ geringen Auswirkungen an Lantal vorbeigegangen und sollte nach zwei bis drei Jahren ausgestanden sein.

Positive Marktentwicklung

Die allgemeine Marktentwicklung zeigt weiterhin aufwärts. Das weltweite Wachstum des Luftverkehrs hält im Zeichen steigender Mobilität an. Konkurrenzkampf unter den Fluggesellschaften und Umweltauflagen der Flughäfen halte den Erneuerungsdruck beim Flugmaterial aufrecht. Deshalb ist Lantal für den Geschäftsverlauf der Verkehrstextilien weiterhin zuversichtlich. Mit der neuen Lagerkollektion bietet Lantal derzeit das umfassendste Angebot zur Kabinenausstattung auf dem Markt.

Standort Schweiz weiter ausbauen

Den Standort Schweiz, der laut Urs Baumann auch in einem hartumkämpften Markt wettbewerbsfähig sein kann, will Lantal weiter ausbauen. Trotz anhaltendem Preisdruck erwartet Lantal auch für 1998 einen guten Geschäftsverlauf. Nebst dem Ausbau der Färberei Melchnau wird die Webereikapazität in den USA mit dem Kauf neuer Webmaschinen erhöht.

Dank motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einem guten Betriebsklima und kreativen, qualitativ hochwertigen Produkten, glaubt Lantal an eine erfreuliche Zukunft am Standort Schweiz wie auch in den USA. *Regula Waller*